

Mein Hobby – Stadtführungen in Zürich

Von Reisen in ferne Länder zu Spaziergängen im vertrauten Zürich

Immer schon war ich vom Reisen und Tourismus fasziniert. Nach meiner KV Lehre und Sprachaufhalten betreute ich als Hostess bei Kuoni Feriengäste in fernen Ländern. Viele Jahre später – ich hatte inzwischen zwei fast erwachsene Töchter und einen interessanten Job bei Mettler-Toledo, gelang es mir, wieder im Tourismus Fuss zu fassen. In meinen zusammengeparten Ferien begleitete ich Rundreisegruppen in ferne Länder.

Auf vielen Stadtführungen anlässlich meiner Reiseleitertätigkeit begann ich mich für den Beruf des Stadtführers zu interessieren. Also bewarb ich mich bei Zürich Tourismus und konnte dort 2013 die Ausbildung zur Zürcher Stadtführerin absolvieren. Die Ausbildung dauerte einige Monate. Wir waren eine bunt gemischte 12er-Gruppe vom Buchhalter über



die Lehrerin hin zur Übersetzerin, die sich durch dieselbe Leidenschaft sofort verbunden fühlte. Es war eine tolle Zeit, in der uns Historiker, Archäologen, Touristiker und Didaktiker das Rüstzeug für unsere künftigen Stadtführungen vermittelten. Zum Abschluss mussten wir eine Prüfung in Form einer Führung ablegen, wo Wissen, Präsentation und Sprachkenntnisse geprüft wurden.

Das war im April 2013. Seitdem habe ich einige hundert Führungen durch Zürich gemacht. In Weiterbildungen holte ich mir das Rüstzeug für diverse Spezialthemenführungen wie Reformation, Zünfte, Frauen, Anekdoten, Architektur und Bustouren, was mir stets neue Herausforderungen und Abwechslung verschafft. Das Publikum ist verschieden wie die Themen: Durchreisende und Einheimische, Kongresse, Blogger, Journalisten, Firmen, Familientreffen, Polterabende, Junge und Alte – und das bei jedem Wetter in Deutsch, Englisch, Französisch. So ist in der Tat jede Führung ein komplett neues Erlebnis.



Anfangs März 2020 holte ich mit einer Kollegin im Hotel Renaissance eine grosse Gruppe Amerikaner für eine Stadtführung und eine Rundfahrt auf dem Zürichsee ab. Es war die erste von vielen geplanten Gruppen, die ihre Europareise auf einer Rheinkreuzfahrt fortsetzen würden. Im Hotel mussten wir erfahren, dass diese Gruppe noch am selben Abend in die USA zurück fliegen würde. Wegen Corona wurden vorerst alle Touren gestoppt. Das war der Anfang der Krise, die uns bis heute beschäftigt.



Im Sommer 2020 konnten wir einige wenige Touren durchführen, doch im Dezember hat uns Corona erneut gegroundet. Inzwischen ist es Mai 2021 und es wird wieder verhalten gebucht. Nun hoffe ich, dass wir bald wieder viele Gäste empfangen und ihnen auf einem Spaziergang die Schönheiten Zürichs zeigen und die Geschichte näherbringen dürfen.

Annemarie Chaldekis

Für weitere Informationen: vorschlag@mtpv.ch